

dort in würdigem Ambiente die hohe Kunst des Brauwesens praktisch zu demonstrieren.

Bereits am Freitag nahm der Sudkreis Fronhausen am stehenden Festzug teil und informierte die Besucher und Anwohner an seinem Stand über das Brauhandwerk, bevor dann am Sonnabendvormittag auf dem Festgelände mit dem Einmaischen begonnen wurde. Inmitten von anderen historischen Handwerkern wie zum Beispiel Schmieden, Fleischern, Spinnern (und das ist diesmal nicht beleidigend gemeint) und Steinmetzen zeigten die Sudkreismitglieder Mark Weiershausen, Marco Koch, Michael Demmer und Matthias Heun, wie Bier gebraut wird.

Wie immer beim Schaubrauen war die beliebteste Frage der Besucher: „Und wann kann man Euer Bier probieren?“ Die Gesichter wurden zwar erst lang, wenn die Antwort lautete: „Erst nach vier Wochen Reifung und Lagerung!“, aber die Mienen entspannten sich schnell wieder. Der Sudkreis hatte vorgebeugt und bereits im Juni speziell für diesen Anlass einen „Festsud“ eingebracht, der am Infostand probiert werden konnte.

Nach pompöser Ansprache des Festgauklers „Laut’n Hals“ begab sich Bürgermeister Olaf Jungklaus gegen sechzehn Uhr persönlich an den Sudkessel und nahm im Beisein von 120 Gästen die feierliche Hopfengabe vor.

Während die Fronhauser Hobbybrauer anschließend in Schwabhausen zusammen mit 2000 Besuchern bei Livemusik der Gruppe „Jam“ den Abend verbrachten und gegen Mitternacht den „Dreinschlag“ bewunderten (die Simulation eines Blitzschlages von 1231, der einer Sage nach drei Burgen gleichzeitig in Brand gesteckt hatte), fand hundert Kilometer weiter westlich in Wartenberg Landenhausen das Jahrestreffen der Hausbrauer Nassauer Land statt.

Dirk Wagner als Attaché (so heißt der Posten des Vorsitzenden der regionalen Braugruppe nämlich) hatte in das unlängst erst eröffnete DorfBräuHaus eingeladen, und hier sammelten sich die Hausbrauer bereits am frühen Nachmittag, um zunächst ihre schon traditionelle Wanderung zu absolvieren und sich den angemessenen Durst zu erarbeiten. Auch der Vorsitzende der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer Deutschlands (VHD) gesellte sich überraschend zu der Gruppe und ließ sich sowohl Wanderung als auch Hausbrauertreffen nicht entgehen.

Von Landenhausen über die Burgruine Wartenberg bis in den Kurort Bad Salzschlirf führte der Weg, und

## **Aktiv-Wochenende der Hessischen Hausbrauer**

Von Marco Koch und Volker R. Quante

Das Wochenende 19. bis 21. August 2011 brachte gleich zwei große Ereignisse für die hessischen Hausbrauer mit sich – die Hausbrauer Nassauer Land hatten ihr Jahrestreffen, und der Sudkreis Fronhausen veranstaltete ein Schaubrauen anlässlich der 1225-Jahr-Feier von Schwabhausen in Thüringen.

Die hessischen Hausbrauer haben mittlerweile nicht nur landesweit einen guten Ruf, sondern man hört ihn, den Ruf nämlich, auch über die Grenzen Hessens hinweg. Und so war der Sudkreis Fronhausen zur 1225-Jahr-Feier von Schwabhausen in Thüringen auf den großen Mittelaltermarkt eingeladen worden, um

auch wenn am Ziel die berühmten Bad Salzschlirfer Windbeutel auf die Wanderer warteten, so war doch die Zeit zu knapp für eine längere Einkehr, und der Lockruf des Landenhausener Bieres erwies sich als stärker.

Lars Hauck, der Brauer des DorfBräuHauses, erwartete die 7 Wanderer schon mit einer großen Apfelschorle, und danach ging es standesgemäß zu frischem Bier des DorfBräuHauses über. Die Speisen dazu wurden, da das Bräuhaus keine eigene Küche hat, in einem benachbarten Gasthaus bestellt, und Lars Hauck ließ es sich nicht nehmen, die Teller persönlich an den Tisch seiner Gäste zu servieren.

Es folgte eine kleine Brauereibesichtigung, und mit einer schon traditionellen Verkostung der mitgebrachten Hausbräus von Dirk Wagner, Andreas Schwickert und Eckart Pohle klang der Abend in Landenhausen gemütlich aus.

Kontakt: Wartenberger Brauhaus GmbH, Mittelstraße 7, 36367 Wartenberg, +49 (6648) 9110 073, [info@dorfbraeuhaus.de](mailto:info@dorfbraeuhaus.de), [www.dorfbraeuhaus.de](http://www.dorfbraeuhaus.de)

## DorfBräuHaus Landenhausen

Das DorfBräuHaus in Landenhausen, am Fuße des Vogelsbergs, hat seine Pforten im Frühjahr 2011 geöffnet. Die Brauerei befindet sich im Alten Feuerwehrhaus und der alten Bäckerei mitten im Ort, etwa zehn Kilometer von Lauterbach entfernt. Auf einer 5-hl Edelstahlanlage, die aus einer Insolvenz stammt und nach Vorgaben des Brauers Lars Hauck individuell angepasst wurde, entstehen hier ein hopfiges Helles nach Pilsener Brauart und ein bernsteinfarbenes, süffig-vollmundiges Kellerbier, aber je nach Saison gesellt sich auch ein Spezialbier hinzu – im August 2011 ein Hefeweizen. Neben Ein-Liter-Maurerflaschen und klassischen Zwei-Liter-Siphons werden vor Ort auch Fünf-Liter-Einwegdosen (die sogenannten Partyfässer) und KEG-Fässer von zehn bis fünfzig Litern befüllt und verkauft.

Neben der Ausrichtung des Jahrestreffens der Hausbrauer Nassauer Land hat das DorfBräuHaus Anfang September auch die erste Dorfkirmes im Brauhaus veranstaltet – mit Livemusik von Bitburger's 9te Symphonie, Musik nach dem Deutschen Reinheitsgebot.



Abb.: DorfBräuHaus Landenhausen